

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Jahre 1697 legte Kaiser Leopold den Grundstein zur Kirche der Carmeliten, welche nach zwanzig Jahren zu Stande kam, und 1718 von dem Bischöfe von Neustadt, Franz Anton Grafen von Buchheim, zur Ehre der heiligen Theresia eingeweiht wurde.

Die Carmeliten wurden 1782 aufgehoben, Kirche und Kloster an die Herren Andrá und Bránsilich verkauft, und von selben zu einer Sammt- und Seidenzeug-Fabrik umgestaltet.

### Carmeliterinnen.

Maria Eleonora, des Herzogs Carl II. von Mantua Tochter, faßte an ihrem Vermählungstage am 30. April 1651 den Entschluß, zu Neustadt ein Nonnenkloster zur Ehre des heiligen Joseph zu stiften, worüber sie sich mit dem Bischöfe Johannes Thuanus ins Einvernehmen setzte. Die Bestätigung des Papstes Clemens XI. erfolgte erst im Jahre 1667 darüber, mit dem Zusatze, daß es Nonnen vom Carmeliterorden seyn, und unter der Aufsicht der Carmeliter zu Neustadt stehen sollten. Während dieser Verhandlungen hatte sich die Gräfinn von Zaradeck, eine geborne Freyhinn von Löbl, Maria Euphrosina, im Jahre 1661 als Mitstifterinn angebothen, und sich späterhin mit ihrer Schwester Felicitas in die Klosterklausur begeben. Anfangs nahmen die aus dem Kloster der Siebenbuerinnen zu Wien herbeugerufenen Nonnen ihre Wohnung in dem Hause der Gräfinn Elisabeth von Erdödy in der Neunkirchnergasse, dann wurde ihnen nach drey Jahren von Kaiser Leopold das Buchheimische Haus nächst dem Fleischhackerthore durch Tausch zugewandt.

Den Grundstein zu ihrer der Vermählung Maria geweihten Kirche legte Kaiser Leopold I. selbst im Jahre 1668, und nachdem Kirche und Kloster im Jahre 1675 vollendet waren, wurden die Nonnen am 2. August von dem Kaiser